

Erster Weihnachtsmarkt der Saison

LEHENSHOF Selbsthilfegruppe macht noch bis zum dritten Advent in Hahn weiter

HAHN (rik). Das hat selbst der Wiesbadener Sternschnuppenmarkt nicht geschafft: Genau eine Woche vor dem ersten Advent veranstaltete die Selbsthilfegruppe für Menschen mit seelischen Problemen des Forums Schmiede ihren Weihnachtsmarkt im Hahner Lehenhof. In diesem Jahr handelte es sich dabei erstmals nicht um eine Einzelveranstaltung, sondern um den Auftakt zu einer vierteiligen Weihnachtsmarktreihe, die bis einschließlich dritter Advent an jedem Sonntag stattfindet. „In der dunkelsten Zeit des Jahres machen wir es uns in der Scheune gemütlich“, erläuterte Heidi Höhn.

Dazu Gulasch mit hausgemachten Klößen

Die Vorsitzende des Forums Schmiede freute sich zum Auftakt über ein besonders buntes und vielfältiges Marktgeschehen, bei dem das Gulasch mit den hausgemachten Klößen reißenden Absatz fand. Nicht jede Veranstaltung der Reihe wird jedoch das gleiche Bild bieten.

Aufgrund der Beteiligung an anderen Märkten wird etwa Barbara Schwarz mit ihren selbst gemachten Köstlichkeiten lediglich am 10. Dezember noch einmal im Lehenhof vertreten sein. Bis dahin werden ihre Elisen-Lebkuchen dann auch genug abgelagert sein, damit sie den gewohnt weichen Biss entwickelt haben. Sofort verzehrfertig sind dagegen ihre außergewöhnlichen Konfitüren wie Holunder-Glühpunsch, der Mango-Balsamico-Essig oder der Vin d'orange nach provenzalischem Rezept, der mit seinen Gewürzen auch einen passenden weihnachtlichen Aperitif darstellt.



Aus Kaffeekapseln hat Gabriele Bögle einen Weihnachtsstern gefertigt.

Foto: RMB/Wolfgang Kühner

Aufgrund anderer Verpflichtungen ausschließlich beim Auftakt dabei war Gabriele Bögle. Der Nauroder Künstlerin gelingt es durch Upcycling, dem Verpackungs-Wahnsinn von in Aluminium-Kapseln verpacktem Kaffee etwas Positives abzugewinnen. Der Fantasie scheinen dabei keine Grenzen gesetzt.

Mit Zangen verarbeitet sie die Kapseln zu vielfältig gestalteten Anhängern oder federleichten Ringen. Gefältelt dienen sie als Kleid für Engelsfigürchen mit kleinem Perlenkopf oder einer etwas größeren Ausgabe aus Styropor, die es ermöglicht, wallendes Engelshaar hinzuzufügen. In Blattform gebracht bildet das Material einen dekorativen Schmuckkranz für Teelichter. Zu einem Netz aus münzähnlichen Scheiben verbunden

sind sie dazu geeignet, Kerzen zu ummanteln.

An allen vier Markttagen wollen hingegen die Stammgäste des Marktgeschehens ihre Stände im Lehenhof aufbauen. „Ein bisschen was geht immer weg“, berichtete Elfriede Lüdtke, die den Veranstaltungen seit 17 Jahren die Treue hält. Während sie selbst Mützen und Tagesdecken anbietet, sind auch noch Schnitzarbeiten ihres mittlerweile verstorbenen Ehemanns Siegfried erhältlich.

Christel Rendant will Woche für Woche nicht nur ungewöhnliche Geschenkverpackungen verkaufen, sondern auch das kulinarische Angebot um frisch gebackene Waffeln und Glühwein erweitern. Renate Dick sorgt dafür, dass Socken der Handarbeitsgruppe des Senioren-Kulturkreises erhältlich sind

und auch Klaus Bartelmann wird regelmäßig seine Schneemänner anbieten. Mit selbst gestrickten Mützen und Schals, LED-beleuchteten Reisigbesen und orange-glänzenden Papiernasen ist jeder ein Unikat.

ES GEHT WEITER

► In den kommenden Wochen wird jeden Mittwoch auch der offene Treff des **Forums Schmiede** in der großen Scheune des Lehenhofes stattfinden. Zwischen 14 und 16 Uhr locken Kaffee, Kuchen und die wärmenden Heizpilze.

► Die nächsten Ausgaben des **Weihnachtsmarktes** im Lehenhof finden vom ersten bis zum dritten Advent jeweils sonntags zwischen 11 und 16 Uhr statt.